

Unbekannter beschädigt Auto

■ **Leopoldshöhe** (big). Einen Schaden in Höhe von rund 1.000 Euro hinterließ ein bislang unbekannter Autofahrer an einem schwarzen Mitsubishi, der am Anne-Frank-Weg 10 geparkt war. Der Unfall muss laut Angaben der Polizei zwischen Sonntag, 17.30, und Montag, 9.45 Uhr, passiert sein. Der oder die Unbekannte muss das Auto vorne rechts touchiert haben. Die Polizei sucht Zeugen, Hinweise nimmt das Verkehrskommissariat Bad Salzuflen entgegen unter Tel. (05222) 981 80.

Zweiter Einbruch auf dem Campingplatz

■ **Oerlinghausen** (big). Der Diebstahl von Sportbögen und Pfeilen war laut Informationen der Polizei nicht die einzige Tat von bislang Unbekannten auf dem Campingplatz in der Wistinghauser Senne. Einen Tag später, in der Nacht zum Montag, haben erneut Täter mehrere Ferienhütten aufgebrochen und durchsucht. Ob etwas gestohlen wurde, ist noch nicht bekannt. Laut Polizei sei es möglich, dass die selben Täter am Werk gewesen sind. Hinweise nimmt das Kriminalkommissariat Lage entgegen unter Tel. (05232) 959 50.

Mackenbruch ist Thema im Bauausschuss

■ **Oerlinghausen** (gri). Im heutigen Bauausschuss diskutieren die Lokalpolitiker unter anderem über Geschwindigkeitsbegrenzungen im Mackenbruch und die neue Südstadtschule. Die Sitzung ist öffentlich und beginnt um 18.30 Uhr im Saal des Bürgerhauses.

Schlechte Jahresbilanz

■ **Oerlinghausen / Leopoldshöhe** (an). Die Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderung ist im November in der Region weiter leicht gesunken. Wie der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) berichtet, ist die Zahl der Schwerbehinderten ohne Job in Westfalen-Lippe auf 23.101 (14.049 Männer und 9.052 Frauen) gesunken, das sind 181 weniger als im Oktober. Es sind aber 64 mehr als im Vorjahr. Sozialdezernent Matthias Münning sieht die Probleme: In Westfalen-Lippe sind immer noch 23.101 Menschen mit Schwerbehinderung ohne Arbeit.

Neues Licht für die Gartenstraße

LED-Beleuchtung: In Asemissen müssen Masten nachgerüstet werden, damit es hell genug wird

Leopoldshöhe (ted). Seit Jahren rüstet die Gemeinde Leopoldshöhe die Straßenbeleuchtung nach und nach auf energiesparende LED-Beleuchtung um. An der Gartenstraße in Asemissen ergaben sich dabei Probleme.

Wie so viele Straßen in Leopoldshöhe ist sie eine Straße, an der die Siedlungen in den vergangenen Jahrzehnten sukzessive gewachsen sind. Die Masten für die Straßenbeleuchtung sind nach Bedarf aufgestellt worden und beleuchten vor allem die Kreuzungen und Einmündungen. Das führte zu extrem unregelmäßigen Abständen.

Im, von der Hauptstraße gesehen, vorderen Bereich stehen die Leuchten zwischen 43 und 78 Meter auseinander, im hinteren Teil der Gartenstraße zwischen 54 und 78 Meter. Mit den neuen Leuchtmitteln würde es nach Darstellung der

Verwaltung zwischen den Leuchten finstere Bereiche geben.

Deswegen möchte sie zwei der sieben Masten umsetzen und sechs neue aufstellen. Damit ergeben sich Abstände zwischen 31 und 37 Meter. Die Lampen sollen nachts geringer leuchten als in den frühen Abend- und Morgenstunden, wenn mehr Verkehr und Passanten unterwegs sind.

Insgesamt ergebe sich aus der Umrüstung eine CO₂-Einsparung von 70,9 Prozent, sagt die Verwaltung. Der Umbau soll zwischen Oktober 2019 und September 2020 geschehen.

Die Kosten für die Umrüstung von insgesamt 750 Lichtpunkten in der Gemeinde würden sich nach spätestens neuneinhalb Jahren rechnen, hatte die Verwaltung schon im Sommer des vergangenen Jahres mitgeteilt.

Online geht es fixer

Agentur für Arbeit: Wer registriert ist, muss seltener persönlich bei der Behörde vorsprechen

■ **Oerlinghausen / Leopoldshöhe** (an). Es braucht nicht immer einen Termin vor Ort: Wer einen Antrag auf Arbeitslosengeld gestellt hat, kann Veränderungen wie etwa die Arbeitsaufnahme, die Arbeitsunfähigkeit oder den geplanten Urlaub online mitteilen. Zusätzlich sehen die Kunden der Arbeitsagentur bereits online den Bewilligungsbescheid, noch bevor sie diesen in der Hauspost haben.

Und falls dann Fragen auftauchen, steht seit Dezember eine verschlüsselte elektronische Kommunikationsmöglichkeit mit dem entsprechenden Fachbereich zur Verfügung. Allerdings: Nur wer sich arbeitslos oder arbeitssuchend gemeldet hat, kann auf diesen

elektronischen Service zurückgreifen. Anmelden kann man sich online über die Jobbörse der Arbeitsagentur, unter der kostenfreien Service-Hotline (0800) 4 55 55 00 oder persönlich in der Agentur.

Bereichsleiterin Monika Donner hat noch einen Tipp für Menschen, die Urlaub machen wollen. „Wer seine Unterlagen bereits zusammen hat, sollte nicht bis zur Rückkehr aus dem Urlaub warten, um seinen Antrag persönlich abzugeben. Schneller geht es, wenn vor der Fahrt der Antrag auf den Weg gebracht wird. So findet der Urlauber im Idealfall bei der Rückkehr den Bewilligungsbescheid für sein Arbeitslosengeld bereits online vor.“

Hundebesitzer sollen mehr zahlen

Neue Satzung: Ein Entwurf sieht vor, dass das Halten der Vierbeiner in Leopoldshöhe teurer wird. Bestimmte Rassen müssen einen Wesenstest bestehen

Von Thomas Dohna

Leopoldshöhe. Es geht um 7.000 Euro für die Gemeindekasse, mehr als 400 Euro Steuern für Besitzer besonderer Hunde und um eine Prüfung vor dem Kreisveterinär – und um die neue Hundesteuersatzung der Gemeinde. Mit der werden Hundehalter zur Kasse gebeten, vor allem Besitzer bestimmter Rassen.

Rüdiger Freudenberg und Heike Pröpfer besitzen einen Dogo Argentino. Mailo heißt der weiße Hund, dessen Schulter etwas über das Knie eines Erwachsenen reicht. Nach dem Landeshundegesetz gehört die Rasse zu den besonderen Hunden und muss eine Wesensprüfung ablegen. „Die Rasse ist zur Jagd auf Jaguare in Argentinien gezüchtet worden und relativ schmerzempfindlich“, sagt Rüdiger Freudenberg. Das mache die Tiere für illegale Hundekämpfe interessant – was zur Einstufung als besonderer Hund führte.

Ursprünglicher Verwendungszweck ist die Jagd auf den Jaguar

Die Anhebung und Neuordnung der Hundesteuer in der Gemeinde soll mit jährlich rund 7.000 Euro den Haushalt stützen. Für jeden Hund wird eine Steuer erhoben. Bislang unterschied die Hundesteuersatzung nur, ob ein oder mehrere Hunde in einem Haushalt gehalten werden. Nun kommen Kategorien für gefährliche Hunde hinzu. Kämmerer Uwe Aust hält sich dazu an die Muster-satzung des Städte- und Gemeindebundes, die in den Paragraphen 3 und 10 des Landeshundegesetzes genannte Hunde als „gefährliche Hunde“ zusammenfasst. Die können eine Steuerermäßigung bekommen, wenn sie eine Wesensprüfung bestehen. Nach dem Satzungsentwurf müssen alle Hunde zum Kreisveterinär.

Im Landeshundegesetz werden nur die Besitzer von „gefährlichen Hunden“ zum Veterinär gebeten, die anderen, die sogenannten „bestimmten Rassen“, können auch von einem Sachverständigen geprüft werden.

Heike Pröpfer und Rüdiger Freudenberg möchten nun



Betroffen: Heike Pröpfer sitzt mit ihrem Dogo Argentino auf einer Bank. Der Hund gehört nach den Bestimmungen des Landeshundegesetzes zu den „bestimmten Rassen“, die vor Sachverständigen eine Wesensprüfung ablegen müssen.

FOTO: AGENTUR TAT

erreichen, dass sich wenigstens diese Differenzierung auch in der Satzung wiederfindet. Lieber hätten sie noch, dass die Gemeinde auf die neue Steuerklasse verzichtet.

Auch Pitbulls, Mastiffs und Rottweiler müssen zum Wesenstest

Während der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses überreichte Rüdiger Freudenberg daher eine Unterschriftenliste, die sein Anliegen unterstützt. Doch darüber hinaus wird es mit der Vorlage von Kämmerer Aust für alle Hundebesitzer teurer: Wer

einen Hund hat, soll in Zukunft statt 60 Euro 65 Euro pro Jahr zahlen müssen.

Zwei Hunde kosten 80 Euro statt 72 Euro pro Tier. Wer mehr als zwei Hunde besitzt, soll 100 Euro statt 84 Euro pro Tier zahlen.

Deutlich teurer wird es für Besitzer von gefährlichen Hunden wie Pitbull-Terrier, Mastiff oder Rottweiler – soweit sie den Wesenstest nicht bestanden haben. Für einen solchen Hund sollen am 1. Januar 300 Euro statt 60 Euro fällig werden, bei zwei und mehr Tieren 425 Euro pro Tier. Zurzeit gebe es sieben Tiere in der Gemeinde, die unter die neue Regelung fallen, eines davon habe die Wesensprüfung

bisher nicht bestanden, sagte Aust.

Die Grünen wollen die neue Satzung mittragen. Hermann Graf von der Schulenburg von den Liberalen allerdings weist daraufhin, dass etwa 50 Prozent der Hunde, die ohne Leine durch seine Wälder laufen, Wild hetzen und damit eigentlich als „gefährliche Hunde“ im Sinne des Landeshundegesetzes als auch der Hundesteuersatzung gelten müssten.

Auf Anregung der Grünen soll über den Satzungsentwurf jetzt im Rat befunden werden. Der Rat tagt am Donnerstag, 14. Dezember, im großen Saal im Rathaus. Die öffentliche Sitzung beginnt um 18 Uhr.

Der Kreis entlastet die Kommunen

Umlage: Die 16 Städte und Gemeinden müssen 3,8 Millionen Euro weniger zahlen. Auch der Landschaftsverband Westfalen-Lippe senkt die Umlage

■ **Oerlinghausen / Leopoldshöhe** (an). Gute Nachrichten für die lippischen Kämmerer: Der Kreis Lippe senkt als einer von voraussichtlich nur vier Kreisen in Westfalen-Lippe seine Kreisumlage. Diese Neugestaltung kam jetzt aus dem Kreishaushalt. Während andere Kreise ihre Umlage nach den derzeitigen Haushaltsplanungen deutlich erhöhten, müssten die 16 lippischen Städte und Gemeinden im kommenden Jahr rund 3,8 Millionen Euro weniger ins Detmolder Kreishaushalt überweisen.

Knapp 3 Millionen Euro werden dafür der Ausgleichsrücklage entnommen, die sich nun auf rund 9,5 Millionen Euro beläuft. Auch die erwartete Umlagesenkung des Landschaftsverbandes West-

falen-Lippe von etwa 200.000 Euro komme den Kommunen direkt zugute.

Darüber hinaus wollen Landrat Axel Lehmann und Kreiskämmerer Rainer Grabbe dem Kreistag vorschlagen, die Jugendamtsumlage nicht wie geplant um 1,2 Millionen Euro, sondern nur um 700.000 Euro zu erhöhen. Diese Mehrkosten sollen vor allem in den Ausbau der Kindertagesstättenversorgung fließen.

„Eigentlich müsste die allgemeine Kreisumlage, besonders aufgrund steigender Fallzahlen im SGB II-Bereich, circa 198 Millionen Euro betragen, doch wir wollen unsere Städte und Gemeinden so gut es geht entlasten“, betont der Landrat. Die Konsolidierungsmaßnahmen im Kreis-

haus machten sich ebenso wie die positive Entwicklung der Soziallasten, wie im Bereich Hilfe zur Pflege im kommenden Jahr bemerkbar.

Auch wenn sich die Bürgermeister eine noch höhere Entlastung gewünscht hätten, könne man mit dem Ergebnis zufrieden sein, heißt es in der Pressemitteilung aus dem Kreishaushalt. Landrat Axel Lehmann verweist zudem auf die gestiegenen Schlüsselzuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen von insgesamt 24 Millionen Euro für Lippes Kommunen und die hohen Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden.

Im Januar bringe die Verwaltung den Haushalt im Kreistag ein, im März soll er dann verabschiedet werden.



Verkündet Erfreuliches: Landrat Axel Lehmann. FOTO: KREIS LIPPE

TERMINE



Oerlinghausen

KunstWerkStatt, Ausstellung, 14.00 bis 16.00 u.n. Vereinbarung, ehem. Weberei, Rudolf-Diesel-Straße 3-9.

Stadtbücherei, 9.00 bis 12.00, Bürgerhaus, Tönsbergstr. 3.

Ev.-ref. Kirchengem./Caritas Oerlinghausen, Gesprächskreis für Trauernde, 19.00 bis 21.00, Tel. (05202) 15 88 09, Ev. Altenzentrum, Robert-Koch-Str. 21.

AWO-Kita/Familienzentrum Lipperreihe, Offenes Elterncafé, 8.00 bis 9.30, Pollmannsweg 37.

Ev.-ref. Kirchengemeinde, Chorprobe, 19.30 bis 21.30, Gemeindehaus, Hauptstr. 80a.

Wochenmarkt, 8.00 bis 12.30, Parkplatz „Marktplatz“ (hinter der Sparkasse).

Kraft- und Balancetraining, 10.00 bis 11.00, AWO Haus Müllerberg, Am Kalderberg 2.

AWO Kinder und Jugendarbeit, Garten AG, 13.15 bis 14.45, Treffp. Eingangshalle, NLG, Ravensberger Str. 11.

AWO-CombiNation, Kinderzeit (bis 13 J.), 15.00 bis 18.30, Florence-Nightingale-Str. 35.

Jugend- und Kulturzentrum, Mensch-ärgere-Dich-nicht-Cnaipe, 18.30, Detmolder Str. 102, Tel. (05202) 49 00 32.

MBG Oerlinghausen, Kinderchor, 19.00, Menno-Simons-Weg 1, Tel. (05232) 7 37 22.

Walking- und Nordic-Walking-Treff, 18.30ab Parkplatz unterhalb des Freibades.

AWO-Stadtteiltreff, Bastelgruppe, 10.00, Florence-Nightingale-Straße 33.

Hallenbad, 6.00 bis 8.00, 14.00 bis 21.00, Am Kopphof 1, Tel. (05202) 40 12.

Rathaus, 8.00 bis 12.00, Tel. (05202) 49 30; **Bürgerbüro**, 8.00 bis 16.00, Rathausplatz 1, Tel. (05202) 49 -3 12; Ratzhausplatz 1.

Hausaufgabenhilfe, 14.00 bis 15.30, Südstadtschule, Albert-Schweitzer-Str. 50.

WIR – Blaukreuz Frauengruppe, offener Treff für Frauen, 18.30, Ev.-ref. Kirchengemeinde, Hauptstr. 80a, Infos bei Frau Wilbert unter (05232) 2041.

Wir sind für Sie da!

Redaktion Oerlinghausen
Holter Kirchplatz 21 – 23
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
shs@nw.de

Sabine Kubendorff (sk)
Tel. (05207) 95 55-21
sk@nw.de

Birgit Guhlke (big)
Tel. (05207) 95 55-22
big@nw.de

Gunter Held (guh)
Tel. (05207) 95 55-23
guh@nw.de

Sigurd Gringel (gri)
Tel. (05207) 95 55-24
gri@nw.de

Redaktion Leopoldshöhe
Am Markt 16
32105 Bad Salzuflen
Salzuflen@lz.de
Tel. (05222) 93 11 15
Fax (05222) 93 11 50